



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

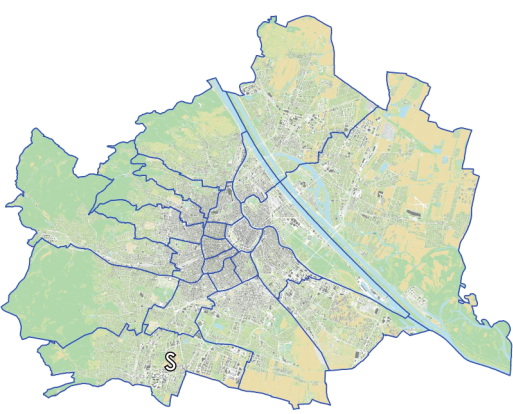
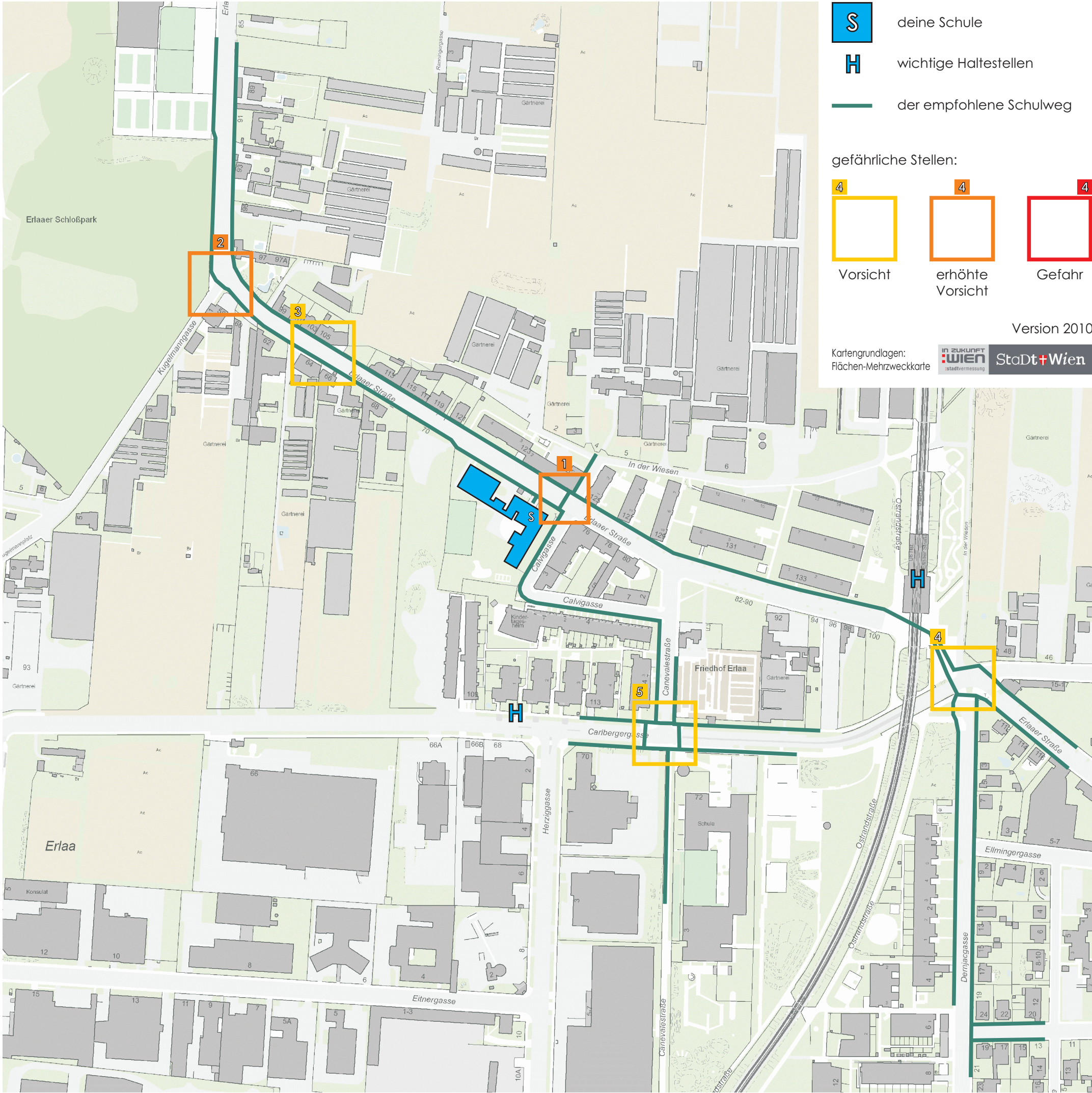
**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

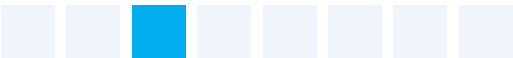
**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 23. Wiener Gemeindebezirks / Liesing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Die Volksschule Erlaaer Straße befindet sich in einem eher ruhigen Wohnviertel am Stadtrand von Wien. So angenehm dies für die Bewohner in infrastruktureller Sicht ist, so sehr kann diese Schulumgebung für Kinder zu Problemen führen:

- > Gerade Straßen verleiten manche Kfz-Lenker zum Schnelfahren,
- > Geschwindigkeitsbegrenzungen und 30er-Zonen werden nicht eingehalten und
- > Kinder, die die Straßen überqueren wollen, können „übersehen“ werden.

Ein einigermaßen gefahrloses Überqueren solcher Straßen ist auf Kreuzungen mit Zebrastreifen möglich, wenn das richtige Verhalten vorher mit den Kindern geübt wird. Der Schulwegplan macht dazu einige konkrete Vorschläge!



Auf diesem von den Kindern stark frequentierten Übergang das richtige Verhalten üben: Am Gehsteigrand stehen bleiben, mit den fahrenden Fahrzeugen in Blickkontakt treten, Stillstand des Fahrzeuges abwarten, Zebrastreifen zügig überqueren.



Hier sollte das richtige Verhalten am Zebrastreifen geübt werden: Vor dem Überqueren stehen bleiben, mit dem Fahrer eines herannahenden Fahrzeuges in Blickkontakt treten und erst quer, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Auf Abbieger achten!



Es muss den Kindern bewusst gemacht werden, dass der stellenweise schmale Gehsteig in der Erlaaer Straße mit Vorsicht zu benutzen ist. Dazu kommen nicht immer gut einsehbare Hausein- und -ausfahrten, aus denen Fahrzeuge unvermutet auftauchen können.



Auf dieser ampelgeregelten Kreuzung ist mit starkem Verkehrsaufkommen zu rechnen, Abbieger bergen ein zusätzliches Gefährdungsmoment. Niemals bei Rot über die Kreuzung laufen und immer die im Schulwegplan vorgeschlagenen Überquerungen einhalten!



Diese ampelgeregelte Kreuzung ist durch den Abbiegeverkehr nicht leicht zu überblicken, Radfahrer mit zum Teil sehr hoher Geschwindigkeit erfordern zusätzliche Aufmerksamkeit. Trotz des geregelten Überganges sollte dieser Teil des Schulweges extra geübt werden.

